



VIKTORIA SCHWENGER

Dunkle Wolken über Altdorf



rosenheimer

und nur gelegentlich eine Bemerkung einwarf. Später, als sie sich ineinander verliebt hatten, erzählte ihm Nicole, dass ihr gerade diese Zurückhaltung so an ihm gefallen hatte.

Die Stimmung beim Fest war recht ausgelassen gewesen, und später setzten sich noch einige der Burschen vom Dorf zu der kleinen Gesellschaft. Irgendwann saß plötzlich Nicole neben ihm.

»Sehr laut hier, nicht?«, meinte sie.

»Ja, ja, das Bier tut seine Wirkung.«
Er hob seinen Maßkrug und prostete ihr zu. »Was trinkst denn da?«, fragte er neugierig, als er in ihr Glas sah.

»Ich bin auf Wasser umgeschwenkt«, lachte sie, »allzu viel Alkohol vertrage ich nicht.«

»Wasser? Oh, je! Ich hab' gar ned

g'wusst, dass im Zelt auch Wasser ausg'schenkt wird!«

»Doch, doch! Allerdings nur in Flaschen, und ich gieße es in einem unbemerkten Augenblick in meinen Bierkrug.« Sie sah ihn schelmisch an. «Ich möchte lieber nüchtern bleiben, wenigstens einigermaßen! Ich glaube, ich habe ohnehin schon zu viel getrunken.« Sie nahm einen Bierdeckel zur Hand und fächelte sich Luft zu. »Heiß ist es hier drin, es ist kaum auszuhalten.« Sie sah ihn von der Seite an, zwinkerte ihm zu.

Michael wusste nicht so recht, was er darauf antworten sollte. Roman hätte da längst schon die passende Antwort parat gehabt. Doch der zog gerade eines der Mädchen auf die Tanzfläche.

Nicole sah ihn aufmunternd an. Tanzen war nun nicht gerade seine Leidenschaft, doch jetzt fühlte er sich fast dazu genötigt. »Möchtest vielleicht tanzen?«

Fast hoffte er auf eine ablehnende Antwort, doch sie stand sogleich von der Bank auf. »Ja, gern!«

Er führte sie durch das vollbesetzte Zelt zur Tanzfläche. Irgendwie wird es schon gehen, hoffte er im Stillen bei sich. Doch es ging viel besser, als er gedacht hatte, und nach einigen Tänzchen machte es ihm sogar Spaß. Sie tanzten, bis die Kapelle zu einer Pause aufrief.

»Puh, jetzt ist mir noch heißer«, prustete Nicole und strich sich die aufgelösten Haare aus dem Gesicht. Sie sah zu den Musikern hin, einer

bekannten Party-Band. »Die spielen ja wirklich toll, die könnten es mit jeder Band in der Stadt aufnehmen«, meinte sie anerkennend.

»Ja, aber jetzt ist erst mal Pause.« Auch Michael war bei den heißen Rhythmen außer Atem gekommen. Er nahm Nicole am Arm und wollte sie an ihren Tisch zurückführen, doch sie deutete ihm an, dass sie nach draußen gehen wollte.

Aus dem Hintergrund hörte er Roman rufen: »Hey, Michi, wo gehst denn hin?«, doch er reagierte nicht darauf. Er strebte mit Nicole, ohne sich umzusehen, dem Ausgang zu.

Die Kühle der Nacht umfing sie, er führte Nicole aus dem Lichtschein des Zeltens hinaus und hinüber zum

Feuerlöschteich, der ruhig und silbrig schimmernd im Mondlicht vor ihnen lag.

»Wenn du einen Badeanzug dabei hättest, könntest dich ein bisschen im Wasser abkühlen«.

Sie lachte leise. »Ach ja, und du?«

»Ja, mich tät's wahrscheinlich nicht recht abkühlen, wenn ich mit dir im Mondlicht baden tät«, meinte er mutig.

Wieder lachte sie leise. »Ja, Spaß machen tät es mir schon zu schwimmen. Aber das geht wohl nicht, oder? Ich meine, so ohne Badezeug?«

»Na, das geht nicht! Das tät ein schönes G'rede geben im Dorf. Und womöglich käme noch die ganze Bande aus dem Zelt dazu. Lieber nicht!« Er sah auf sie hinab, die zierliche Nicole war einen Kopf kleiner als er, reichte ihm